

Neu-Brannfelfer Zeitung.

Veranagegeben und redigirt von Ferdinand J. Lindheimer.

Jahrgang 19.

Freitag, den 9. December 1870.

Nummer 3.

Abonnement auf die N. B. Zeitung
von No. bis No.
für Herrn

Für und gegen das Vaterland.
Von Ludwig Rosen.

(Fortsetzung.)

„Mit welcher Bitterkeit fuhr Frau von Widenburg fort: „Durst mich ich wohl nach dem, was ich vorher vernommen, die Frage stellen, ob der verloren gebliebene und wiedergefundene Herr Hauptmann auch wirklich als seine angeordnete Gemahlin anerkannt, oder ob er mich zu verlegenem gründen ist. Sie schweigen? Ich nehme das Schweigen als eine Bestätigung an, das ich nicht verlegen werden soll.“

„In diesem Augenblicke lebte der Herr mit einem andern Manne zurück, aber die Dame sagte geheimerweise: „Ich bedarf keiner Nachforschungen mehr, ich habe zufällig die rechte Quelle getroffen. Sie werden mich verbinden, wenn Sie uns für einige Zeit allein lassen und Sorge dafür tragen, daß wir nicht gefehlt werden.“ Als der Herr mit seinem Begleiter hinweggegangen war, wandte sie sich wieder zum Hauptmann: „Sie sehen, mit welchem Eifer ich Nachforschungen nach Ihnen angestellt habe, und Sie werden den Eifer noch höher anschlagen, wenn Sie hören, daß ich schon Monate lang nichts gehört habe, als eine Spur meines vermifften Gemahls aufzufinden.“

„Die eheliche Fortlichkeit war wohl kaum der Beweggrund zu diesen eifrigen Forschungen?“ wußte Widenburg über sich selbst zu sagen. „Einzig wußte Begleitung zu dem Grafen Pöhl, wurde ich ohne Zweifel auch dabei gefehlt.“

„Mit welcher Ruhe erwiderte sie: „Wenn ich auch wirklich nichts im Auge gehabt hätte, als die Abfertigung, mich von dem Leben oder Tode meines vermissten Gemahls zu überzeugen, um meine ferneren Schritte danach einrichten zu können, so hätte ich immer ein gewisses Interesse eingehalten, als ein gewisser Jemand, der einen neuen Bund schloß, bevor der andere gelöst war. Daß ich zur Zeit noch lebe, konnte Ihnen nicht zweifelhaft sein.“

Widenburg sah sich in die Lippen und sagte dann: „Wohin soll ein weiteres dieses widerwärtigen Gesprächs führen? Wir wissen Beide nur zu gut, was wir an einander haben. Er war meine Absicht, für Sie tot zu sein, indem ich für immer spurlos verschwand. Da dies nun vereitelt ist, so schreibe mir unser beiderseitiges Verschweigen für genug vorgebildet. Wir lösen mit gegenseitiger Uebereinstimmung ein Bündniß, das schon zu lange gedauert hat, Sie erhalten dadurch die Freiheit, ein neues Verhältniß zu schließen, wie Ihr Herz es wünscht, und ich erfülle die Verpflichtungen, die ich einem Wesen gegenüber eingegangen bin, dessen weibliche Reinheit und edle Lebenswürdigkeit mich veranlassen ließen, von welcher Art die Bande waren, die mich fesselten.“

„Das wird ich nicht thun.“

„Wie? Das wollen Sie nicht? Und was wollen Sie denn?“

„Ich werde hier bleiben und unter dem angenehmen bürgerlichen Namen ein Glück suchen, das ich in Ihrer Nähe nicht fand. Reisen Sie zurück, führen Sie meine Todeserklärung nach aller Höflichkeit herbei, oder tragen Sie auf Scheidung wegen böswilliger Veranlassung an, oder bringen Sie meine schriftliche Einwilligung zur Scheidung vor, die ich unter meinem früheren Namen in bündigster und unwiderrücklicher Weise ausfertigen werde, indem ich dieselbe um ein halbes Jahr antedatire — kurz, verfahren Sie ganz nach Wunsch und Ermessen, aber ohne mich, denn ich werde diese Gegenstände verlassen.“

„Sie werden Sie denn noch verlassen, Sie werden genau so handeln, wie ich sagte Sie werden sich auch weiterhin genau nach

meinen Vorurtheilen richten, bis unter Beibehaltung vollständig durch das Gesetz gelöst ist.“

„Vorurtheile? Mit welchem Rechte wollen Sie mir Vorurtheile machen? und welche Hoffnungen haben Sie, daß ich mir dieselben gefallen lasse?“

„Die größte und beartendete Hoffnung von der Welt. Wie wäre es, wenn ich eine ziemlich glaubwürdige Geschichte von einem schamlosflüchtigen Offizier und einer Regimentgasse zum Vorbild bräute?“

Als diese Worte in schneidendem Hohn vorgetrieben waren, verlor sich das Angesicht Widenburgs in tödlichen Entsetzen, trat ihm die Trauergewandtheit der letzten Nacht wieder vor die Seele, das er so leblos anblinzelte?

Mit eifriger Kälte fuhr sie fort: „Ich finde aber selbst, daß die Anwesenheit des jungen Mannes nun nicht weiter nöthig oder angenehm ist, er weiß genug, um seine Familie ins Klare zu setzen.“

„Aber, der die ganze Verhandlung in einer Art von Betäubung, aber doch mit vollster Aufmerksamkeit angehört hatte, machte Anstalt, sich zu erheben. Der Hauptmann schien ihm sehr unwohl zu sein, aber ein Blick des verachtungsvollen Hofes von den Seiten des Junglings löbte ihn; ohne weiter ein Wort zu sagen, verließ Adolf Zimmer und Haus.“

Frau von Widenburg nahm darauf ihre Rede wieder auf: „Meine Nachforschungen führten mich auf eine Hauptmanns-Uniform und einen Offiziers-Deget, die neben einer gewissen Anfertigung und beachteten Rasse getunden worden sind. Es gibt noch eine preussische Armee, die jagt, da sie mit der russischen vereinigt kämpft, durch den Sieg wieder in unsere Gewalt gefasst werden kann; jedenfalls wird früher oder später der gegenwärtige preussische Hauptmann seinem Kriegsgewand ausgetauscht, aber nur um — vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden, wenn ich meine Wahrnehmungen und Gedanken ausspreche. Wie ist es nun: werden Sie sich meinen Vorurtheilen fügen?“

„In dumpfer Resignation sprach Widenburg: „Ich muß Ihnen freilich. Aber Sie werden mir doch erlauben, vorher nach meinem bisherigen Aufenthaltsort zu eilen, um dort die notwendigsten Erklärungen zu geben.“

„Nein, das kann ich nicht erlauben. Der junge Mann wird schon dort sagen, wie es für den Augenblick steht, und das Uebrige muß sich dort wie anderswo finden. Sind Sie aus allen Joren bindenden Verbindungen gelöst und begeben Sie dann noch den Mann, der Ihr Glück an der Seite des edel weiblichen und lebenswürdigen Weibes zu suchen, so steht Ihnen ja der Versuch frei, ob man dem reuigen Händling vergeben und ihn wieder zu Gnaden annehmen will. Jetzt schreiben Sie nur einige Zeilen mit der Angabe, wohin Ihre — Habe gelangt werden soll, dann werden Sie sich logisch beim nächsten französischen Etappen-Commandanten als Kriegsgefangener mit der Bitte, Sie vorerst nach Schwaben in Ihre Heimat zu dirigieren. Sollte man Ihnen Schwierigkeiten machen, so werde ich die bedeutendsten Empfehlungen, die ich mit mir führe, mitbringen.“

Mit unterdrückter Wuth, aber zu zerfahren, um einen ferneren Widerstand zu erheben, unterwarf sich Widenburg den Bedingungen seiner Gemahlin.

4. Ein gestörtes Familienglied. In großer Aufregung legte Adolf den Weg nach Hause zu Fuß zurück. Weil er nicht wußte, wie der Schwester am besten die schlimme Nachricht mitzutheilen sei, so war es ihm sehr lieb, daß er den Vater auf einem Spaziergange unweit des Dorfes traf. Der gute Mann meinte Anfangs, Adolf sei aus der bekannten unbegreiflichen Abneigung gegen den künftigen Schwager demüthlich entlaufen, aber wer schiltet seinen Schreden, als er die eigentliche Veranlassung erfuhr! Beide nahmen einen Umweg um das Dorf, um ungehört reden und hören zu können, und es wurde nach längerer Ueberlegung beschlossen, daß zu einer unschuldigen Zeit gegriffen werden sollte, um Adelbald nicht gleich durch die volle Wahrheit zu sehr zu erschüttern.

„Du bleibst dabei,“ sagte der bekümmerte Woldemar zum Sohne, „daß Verwandte welche Hund aufsuchen wollen und in der Stadt zufällig trafen, ihn wegen bößlich wichtiger Familien Angelegenheiten gleich mitgenommen haben? Sollte er hierher kommen, um Abschied zu nehmen, so müssen wir ihn

arrestieren, und ich will ihnen so zu ihm reden, daß er beständig abreißt. Später muß dann freilich Deine arme Schwester erfahren, daß der Hund gelockt ist, ohne die schreckliche Kunde zu erhalten, daß der Herrler ihnen vererbtet war; mag sie ihn lieber für einen treulichen Liebhaber, als für einen göttlichen Verräther halten, welcher sich des jüdischen Verbrechens der Doppeldeutigkeit schuldig machen wollte.“

„Aber,“ sagte Adolf, „was ich die beiden bösen Menden mit einander reden läßt, daß sie sich erheben, daß sie bald ihre Seelen überlassen lassen. Wenn dies Fall nun eingetreten ist, so dennoch verleben den wie Hund nannten wahrnehmlich zu uns zurück, um sich abends mit Adelbald zu verleben. Meinst Du nicht, daß er das thun werde, Vater?“

„Das ist immerhin möglich, Adolf, aber nie wird unter Arbeit ein Mann die Hand reichen, der sich so schwer gegen sie und gegen Gott verurtheilt hat. Und wenn ihr Herz schwarz genug wäre zum Verzeihen, so wird ihr Verstand doch nicht schwarz genug sein zum Verzeihen; und selbst wenn dies der Fall wäre, und sie, was ich freilich für unmöglich halte, dem unchristlichen Manne sich dennoch verleben wollte, so würde ich es als Vater nicht leiden, sollte mich aber bis dahin Gott zu sich gerufen haben, so müßte Du als Bruder Einspruch erheben, und der Himmel würde Dich in Deinem Vorhaben stärken.“

Verärgert blickte Adolf auf den Vater, der das ausgesprochen, was ihm selbst schon als strenggebotene Pflicht erschienen war, und es vermehrte die U. Umstand, daß er sich so ziemlich im Besitz eines für den Hauptmann schätzlichen Geheimnisses wußte, seine Sicherheit, wenn er etwa seinerseits einer Uebereinstimmung des Verhältnisses entgegenkam, nach längerem Schwärmen sagte er mit drohender Stimme: „Der Bösewicht mag sich aber in Acht nehmen, daß er mir später nicht in den Weg kommt, denn ich würde schwere Vergeltung an ihm üben.“

„Sankt entgegnete der Vater: „So redst Du beständig nur in der ersten Aufwallung des Jorns, denn bei größerer Ruhe des Gemüthes werden Dir die Worte der Schrift einfallen: Mein ist die Rache, spricht der Herr, und ich will vergelten. Aber laß uns jetzt zu Deiner armen Schwester gehen. Mein Herz ist sich nach ihr, obwohl ich ihr einen gar bitteren Trank zu reichen komme.“

Wen es es war nicht vom Schicksal bestimmt, daß Adelbald den bitteren Trank von der milden Hand des Vaters gereicht erhalten sollte, noch bevor der Vater und der Bruder im Pfarrhaus eintrafen, fuhr der leere Wagen vor und der Knacht Georg antwortete auf die drängenden Fragen Adelbalds, daß der junge Herr, wie er selbst später erfahren sollte, auf dem Wege angetrieben wurde, Herr Junge aber in der Stadt geblieben sei; zugleich übergab er einen Brief, der von letzterem ihm mitgegeben war. „Nun denn der junge Herr noch nicht da?“ fragte er verärgert. „Ich habe tüchtig gesucht, um ihn einzubolen, hörte auch auf meine Fragen, das er vorüber gekommen sei, aber er muß gar zu eifrig gegangen sein, weil ich ihn nicht einbolen konnte.“

Die bestürzte Adelbald wußte nichts Rechtes zu antworten, sie begab sich ins Haus mit den beiden Briefen, erobte den an sie adressirten und las die unheimlichen Zeilen: „Nun immer geliebte Adelbald! Von Deinem Vater wird Du bereits wissen, daß ich schon verheiratet bin, daß ich Dich also unantwortlich getraut habe. Ich kann zu meiner Entschuldigung nichts vorbringen. Wenn aber mein unseliges Ehebündniß getrennt sein wird, was ohne Zweifel bald geschieht, dann ist es vielleicht vergeblich, sich Beziehung zu erheben, Deinem tiefereuenden Huzo.“

In einer Art von Starckrampf blieb das unglückliche Mädchen auf ein und derselben Stelle sitzen, den Klugheitsbrief noch immer in den Händen haltend, die Augen schreibend darauf gerannt, in Wahrheit aber in die leere Luft gerichtet, in die wüthe Unselbstigkeit des Glens. So saßen sie der Vater und der Bruder bei ihrer Ankunft. Man brachte sie zu Bett und sandte zum nächsten Arzte. Als dieser kam, fand er zwar den Starckrampf gebrochen, aber an seine Stelle ein blasses Fieber mit wilden Phantasien getrieben; er schüttelte den Kopf und äußerte, daß ein solches Nervenfieber im Anzuge zu sein scheine. Und ein solches trat allerdings mit fürchterlicher Heftigkeit ein. Es ist ununterbrechbar, daß lästige und ferngeleitete Na-

turen einem Nervenfieber überlegen als schwächliche. So war es auch hier der Fall. Nach einigen angstvollen Wochen, während deren abwechselnd oder zusammen der Vater und der Bruder in treuer Liebe am Krankenbette geblieben hatten, erklärte der Arzt, es sei keine Aussicht zur Genesung mehr vorhanden. Mit verzweifelndem Schmerz hörten jene die tröstliche Mittheilung, und besonders Adolf konnte sich gar nicht in die Möglichkeit fügen, die theuere Schwester zu verlieren, seine Liebe klammerte sich mit fruchtloser Heftigkeit an die wenigen Tage, wo ihm noch neben der Schwester zu weilen vergönnt war, und es war ihm zu Muth, als wenn er schlechterdings mit ihr sterben müsse. Der fromme, gottgerühete Vater sah dem bevorstehenden Schicksal mit mehr Hoffnung entgegen.

Es war Nacht. Eine gedämpfte Beleuchtung fiel auf das Lager, worauf das kranke Mädchen in unendlich rührender Schönheit lag, dem Anschein nach einem leichten Halbschlummer hingegeben. Zu den Füßen des Bettes saß der Pfarrer in einem Stuhle, nach so fortgesetzten Gemüthsbewegungen und nach langem Wachen vom Schlaf überwältigt, am Kopfte oder aber finstere Adolf, das ledige Haupt über den Betttrand gebeugt, die thränenüberfüllten Augen auf das eingeleinete Gesicht der Schwester gerichtet, deren früher so blühende Schönheit vor der Nähe des Todesengels gewichen war und einer andern höhern überirdischen Schönheit Platz gemacht hatte. Pöhllich drehte sie ein wenig den Kopf nach ihm um und flüsterte leise: „Bist Du es, mein Bruder?“

Er antwortete gleichfalls leise: „Ja, theuere Adelbald, ich meine, Du schliefst.“ „Nein, ich schlief nicht, aber ich dachte an eine Stimme, die mir von anderswoher zukam. Sie hat mir gesagt, daß ich nun von Gottseligkeiten muß. Ich verlaß Euch nicht gern, aber da es einmal des Himmels Wille ist, so wollen wir es mit Hoffnung tragen, — wir alle drei, auch Du, mein Bruder, zeige Deine rechte Liebe zu mir, indem Du standhaft bist, laß mich die Vergebung, daß Du erst jetzt genug bleibst, um unserm Vater zum Trost und zur Stütze zu werden. Nicht wahr, Du wirst unserem lieben Vater treu zur Seite stehen, der sonst so allein und verlassen wäre?“

„Kesse schluchzend und leicht seine Hand auf die weiße Hand Adelbalds legend, sagte Adolf: „Ich schwöre Dir, daß ich unsern Vater nie verlassen werde.“ „Und noch ein s,“ fuhr Adelbald fort, „sage mir jene Stimme; Du bist voll Jorns gegen jenen Mann, dem ich mich zu eigen geben wollte; Berpichst auch Deiner sterbenden Schwester, daß Du nie an Mache denken wirst gegen ihn.“

Adolf zögerte. „Schwöre mir,“ sagte sie drängender, „meinen Tod nicht, indem Du mir diese Verbindung verweigert.“ „Ich verprieche es Dir.“ „Also Du sagst es mir feierlich zu, daß Du nie rächen willst, was er gegen mich gethan? Diese Gewissheit wird mir das Sterben viel leichter machen.“

„Ich schwöre es Dir, bei dem Andenken an Dich, daß ich das Unrecht, was er Dir that, nie rächen will.“ „Gott hat diesen Schwur gebürt, mein Sohn“ sagte der Vater, der unterdessen erwacht war. „Gottes Segen aber über Euch beide, über Dich meine geliebte Herzensstolze, die Du jetzt schon fast ein Engel bist, und über Dich mein theurer Sohn, den das Geschick noch durch manche dunkle Pfad führen wird. Ich danke Gott mit Thränen, daß er mir so solche Kinder gab, und wenn er mir auch das Eine für die Erde nimmt, so ist es mir ja doch nicht genommen.“

Können wir nicht den Vorhang vor der deligen Scene fallen, wo eine reine Seele aus dem Leben schied, wo der Schmerz der Zurückbleibenden bei aller Heftigkeit doch in der Bortrefflichkeit der Sterbenden und in der Liebe zu ihr eine erhabene Tröstung fand.

Aber Adolf hatte sogleich Veranlassung, seiner Verpriecheungen, die er der Schwester gleichsam mit in den Sarg gelegt hätte, zu gedenken. Denn nachdem das Begräbniß vorüber war, nachdem alles, was sich von Bestattungen des Hauptmanns von Widenburg vorfand, unter der von ihm angegebenen Adresse nach einer schriftlichen Nachricht vom Tode Adelbalds abgegangen war, brach die erschütterte Kraft Woldemars zu-

ammen, und er fiel einem langsamen Sackthum anheim, von dem keine Genesung zu hoffen war. Adolf lebte nicht zum Gymnasium zurück, auf dem er sonst seine Laufbahn in Kurzem beendet hätte, er blieb bei dem Vater, bis ein Antagsbilde desselben anlangte, und auch dann trauferte eine Einwirkung die seinen Trennung nöthig machte. Er entschied sich nämlich für den Beruf eines Bergmanns, theils weil diese sinnige abgerichtete Wirklichkeit seinem erassen Geiste zusagte, gerüthlich aber, weil er den ersten praktischen Kurzus für diese Lebensbahn ganz in der Nähe, wo sich Gruben vorfinden, abmachen konnte. So blieb er im Pfarrhaus wohnen, nur für diejenige Stunden abwesend, wo sein Dienst ihn in Anspruch nahm. Wenn er Stundenlang tief in dieser unendlichen Abgeschlossenheit nichts vernahm, als die Schläge seiner Haut, dann wollte sein Geist am liebsten bei der geschiedenen Schwester, bei dem kranken und doch immer zufriedenen Vater, und — bei den Kästchen des Lebens. Die Beschäftigung, der er sich hingab, sagte ihm zu, aber er mußte sich doch — und das war viel zu frühe! — die Frage vorlegen: was ist das Leben, dessen Bestimmung in einer Todtzeit von zweifelhaftem Werthe, und dessen Weib in der Liebe zu Geschiedenen oder bald Sterbenden ruht?

Und auch der Vater schien schon nach Jodrefreiß, nachdem er dem treuen Sohn noch einmal seinem besten Segen ertheilt hatte. Es mag zum Glück eine seltene Erbsinnung sein, daß einem so jungen Menschen das Leben keine eigentliche Interesse mehr darbietet, aber bei Adolf war dies wirklich der Fall. Er arbeitete zwar tüchtig in seinem Berufe fort, aber ohne eigentliche Befriedigung des Geistes. Man hatte die Nachlässigkeit des Vaters in Welt verwandelt und verwaltete dieses vormundschäftlich für ihn. Es reichte eben hin, um ihm während der Bordenzeitjahre die Erlaubnis zu sichern, und das genügte ihm. Nachdem er im Praktischen das Nothwendige durchgemacht hatte, brüchete er die Berglademe in Freiberg und führte fleißig einige Jahre hindurch. Aber Befriedigung fand er auch in diesem Studium nicht. Sein Geist war zum Handeln bestimmt, die früheren Vedererfahrungen wiesen ihn auf sein inneres Geistesleben hin, und so berrückte in ihm ein Zwiespalt, der keine Lösung fand. Nach vollendeten Studien trat er in eine Stellung ein, die bereits genug lobnend war, um seine Bedürfnisse bestreiten zu können, aber die Erfüllung eines eigentlichen Lebenszweckes konnte er nicht erkennen.

Da brach über den Kaiser Napoleon das stolze Gedächtnis, das er in so vielen Kriegsjahren mühsam erarbeitet, in einem einzigen Winter zusammen, er selbst eilte flüchtig aus Rußland nach Frankreich, die klüglichen Trümmer der großen Armee wälzten sich auf den Pfaden früherer Siege zurück. Preußen erhob sich in Waffen, der Frühlingsoch der Freiheit wehte aufbauend durch die erschauerten Gefilde Deutschlands.

[Fortsetzung folgt]

Ein augesehene Hamburger Kamille befand sich seit einiger Zeit ohne Nachricht von einem ihrer Angehörigen, einem jungen Manne, der als Einjährig-Freiwilliger bei den Ulanen diente. Dieser Tage kommt eine Correspondenzkarte aus dem Felde an. Der Vater liest vor: „Liebe Eltern! Ich habe jetzt vier Schlachten glücklich durchgemacht und habe nur einen leichten Durchschuß erhalten, bin jetzt gesund und wohl.“ Große Freude! Die alte Großmutter verlangt die Correspondenzkarte zu sehen. „Auf der andern steht ja auch noch etwas“ bemerke sie und läßt ihre kleine Enkelin vorlesen. Der Oberst des Regiments hatte eine Notiz hinzugefügt, durch welche der Schreiber umliegender Zeilen gestern „den Heldenstod“ für das Vaterland gestorben sei.

Soldatentod und Soldaten-treue. Der „Nat. Ztg.“ meldet ein Vorfälle des Schlachtfeldes von Saarbrücken: „Einer meiner Führer, dessen zwei Söhne beim 40 Regiment im Kampfe standen, erlitt ein solches Verwundenes: Er fuhr beieinander die Schlacht mit seinen Verwundenen, um Verwundene, vielleicht die Einlagen, aufzunehmen. Hinfüßte er auf den Wagen gebracht der sechs von der Hauptmann von Winterfeld, kaum niedergelagt, sagte dieser rückwärts: „Nun suchen Sie noch meinen Feldweibel, ein braver Mann, den lasse ich nicht hier!“ Der Wagen war voll, und es war völlig dunkel geworden. Mein Begleiter machte die Unmöglichkeit, den Verwundeten

zu finden, stellend. So laden sie mich wieder ab“ war die Antwort. „Dann will ich herden, wo der Feldweibel ist.“ Da war nichts einzunehmen; mit Hilfe von Zündhölzern wurde der Mann nach gefunden u. zur Stadt gebracht. Am andern Morgen waren waren beide Soldaten.

Sei nicht vorlaut, wenn Du nicht in Verlegenheit kommen willst. — Die Musikzeitung erzählt folgende Begebenheit:

In einem Eisenbahn-Coupee zweiter Classe unterteilt man sich über Träter, Sänger und Sängerrinnen. Die Lucia bildete endlich den Mittelpunkt des Gesprächs. Besonders äußerte sich eine der Damen über sie in so feinen Ausdrücken, als dies in einer gebildeten Gesellschaft nur immer geschehen kann. „Sie ist viel zu alt für die Rolle, für die Bühne überhaupt, sie hätte derselben schon längst Lebensloß sagen müssen, früher mag sie bedeuten gewesen sein — aber jetzt! sie hat keine klassische Rede und, mein Himmel wie unheimlich sie ist! Und Sie mein Herr,“ — wiederholte die so scharf kritische Dame sich an einem ihr zur Seite sitzenden, völlig fremden Herrn, „Sie lächeln und sagen gar nichts, habe ich nicht Recht, daß nicht die Lucia ganz ausgeblüht?“

„Wollen Sie das nicht der Frau Lucia selbst sagen? Sie sitzt Ihnen grade gegenüber,“ entgegnete mit gracioser Handbewegung der Gefragte. Alles erschrockt. Es traten für das ganze Coupee einige höchst peinliche stumme Augenblicke ein. Man sieht sich gegenseitig verblüfft an. Aus dem Munde der Dame kommen jetzt flüchtige alle möglichen unter so misslichen Umständen nur tragend denkbaren Entschuldigungen.

„Ich bitte tausendmal um Verzeihung,“ stammelte sie, „Mein geringes Unerbittet mag wohl den größten Theil der Schuld tragen — und dann habe ich nur einen kleinen Theil der Rolle gehört. Gott mag es vorsehen und dann bin ich auch vorweg gegen sie eingenommen worden: ich und sie sitzen in der „Vossischen Zeitung“. Die in me Leihzeitung ist, so sehr geteilt zu sein vergibt Sie mir. Aber dieser Schmeißer, dieser Dezentel der „Vossischen Zeitung“, dieser unumgängliche Ged, er muß ein abschließlicher freder Mensch sein!“

„Wollen Sie ihm das nicht selbst sagen,“ entgegnete mit einem feinen Lächeln Frau Lucia auf den Herrn zeigend, „er ist grade neben Ihnen.“

Wie ein Rekrut Feuer giebt. Corporal zum Rekruten: „Wenn Jemand kommt, so rufst Du dreimal, „Werda,“ und erfolgt keine Antwort, so giebst Du Feuer! Werthlos?“

„Zehr wohl, Herr Corporal!“

Nach einiger Zeit kommt ein betrunkenener Bauer daher gewankt, die Tabakpfeife im Munde. „Dreimal Werda!“ ruft der Rekrut und als keine Antwort erfolgt, giebt er gemächlich Stahl, Stein und Zunder aus der Tasche, schlägt Feuer und bietet es dem Bauern an: „Wollt Ihr nicht anzünden Vater.“

Zweierlei Rath. — Ein Sohn verabschiedete sich von seinem Vater, um die Universität zu besuchen. Die Mutter gab ihm allerlei gute Lehren mit auf den Weg und sagte dabei unter Anderem: „Um was ich dich bitte lieber Sohn, heb mir nur nicht nach den Mädchen.“

Der Vater, der bei seiner Verheirathung wohl auch nicht den großen Treffer gezogen haben mochte, schüttelte den Kopf zu dieser Ermahnung und sagte: „Rein mein Sohn, heb Du die Dir vielmehr recht genau an, so bist Du am Ehesten vor Ihnen.“

Ein Deutscher, noch nicht lange im Lande, geriet in eine englische Kirche. Statt des ihm wohlbekannten „King's-benches“ wurde eine Leuchtbühne umher getragen, die sogenannte „Contribution Box.“

Als man sie ihm vorhielt, flüßerte er dem Träger zu: „Ich darf noch nicht voten.“

Rein Viesfraß. — Das Käthele hat ein Aug aus den Hausjörg erworben und hält ihn gern, aber man sagt ihm nach, er trinke. Käthele will's nicht recht glauben und beschließt, ihn selbst darüber auszuweisen. „Der Hansjörg,“ sagte sie einmal zu ihm, „ich ging als arme mit Dir wohnen, aber es heißt, Du essst zu viel, wenn man mit Dir in's Bierhaus komme und da müßte man sich lächen.“

„Das ist erlogen,“ entgegnete der Hausjörg; „frag' nur den Hühnerwirth; getrunken den ganzen Nachmittag hab' ich in zehn Schoppen Wein nichts weiter gegessen, als einen halben Weß.“

Das Käthele wußte nun genug.

(Schluß auf letzter Seite.)

Kommt und seht!
Güte für Damen, Kinder und Mädchen,
in größter Auswahl, Schleiher, Frachten,
Spigen, Siderer, Parfümerie, Brautkränze,
Süßwaren, Puppen, Blumen, Nippfachen
und die größte Auswahl aller Gegenstände
für Weihnachtsgeheimnisse, sind zu haben
bei
Frau Hoffmann,
in der Madonnenstraße
1, 072, 5823 Wagen Sand in 3 Sorten,
zu 25 Cts. der Wagen bei
S. Petri.

Land zu verkaufen auf Klappentals Farm.
Zu vermieten
zwei kleine Wohnungen in der Comalstadt,
nachfragen bei
Johanna Schiderling.

Zu vermieten
zwei kleine Wohnungen in der Comalstadt,
nachfragen bei
Johanna Schiderling.

Selbst gezeigte
Bepflanzung jeder Art
zu haben bei
Georg Pfeuffer, daheim.

Soeben erhalten!
Wollenes Strumpfwaren in verschiedenen
Farben, deutsche Strid und Hefelbaumwolle,
weiß und farbig, angf. Siderer, Java
Stramin, Stiefel, Stiefel, leinene
Hemden, in großer Auswahl, nebst
vielen andern Artikeln empfiehlt
Johanne Braun,
Sequitraße.

RAW-HIDES
werden gekauft für Cash zu dem höchsten
Marktpreise.
S. Bernhard.

Zu verkaufen!
Ein Wohnhaus und vier nebeneinander
gelegene Stadthäuser, in der Nähe der New-
Braunfels Akademie. Das Häuser ist beim
Eigentümer zu verkaufen.
Martha Schubach,
Alamo City, San Antonio.

Rogers, Morgan & Grubbs,
Manufacturers and wholesale
dealers in Mens, Youths and
Boys Clothing, Shirts etc.

444 & 446 Broadway
NEW-YORK.

Will guarantee to fill orders
for cash or good short time pa-
per at lower prices than any other
house can afford to do. 50

Soeben herausgegeben:
Die zwei großen deutschen
National-Gesänge
mit Musik für's Piano arrangirt,
Die „Wacht am Rhein“
und
„Was ist des Deutschen Vaterland“

Diese National-Gesänge, welche die Herzen
aller Deutschen, welche deutsche Sprache
sprechen, mit Enthusiasmus erfüllen, sind
in englischer und deutscher Text auf pracht-
vollem Notenpapier von der Größe wie andere
Musikstücke, gedruckt und zum niedrigen
Preis von 10 Cents per Copy zu haben.—
Man frage bei irgend einem Noten oder Zeit-
ungshändler nach Hirtzsch's Copy und neh-
me keine andere. Portofrei versandt nach
Empfang des Preises. Adresse:
Benj. W. Hirtzsch,
Verleger von
Millionen Musikstücke,
24 Beaman Street, New York.

**Wenn man einen
Hochofen
kauft so ist es am sparlichsten
den besten zu kaufen.**

31,815
**CLARTER
OAK
STOVES**

Die beiden letzten zwei Jahren von uns
verkauft werden.
Nicht ein einziger dieser Ofen hat ver-
fehlt den Käufer vollkommen zufrieden zu
stellen.
Sie sind allgemein anerkannt, als
die besten Hochöfen,
die es giebt, und wo sie gekauft sind, sind
sie allgemein anerkannt wegen
des gleichmäßigen Packens
des Tripartiten von Brennmaterial
des Durchdringens in jedem Winkel
und weil sie vollkommen dem Bedürfnisse
des südlichen Volkes
entsprechen.

Geschäfts-Verlegung.
Dem geehrten Publikum wird
hierdurch zur Anzeige gebracht, daß
ich mein Holz-Geschäft von dem
Vater der Herrn Müller und Galm,
nach meinem Wohnplatz verlegt ha-
be.
[50] **Wilhelm Gerbard**

Billige Möbel.
Der Unterzeichnete macht dem Publikum
bekannt, daß er eine große Auswahl von
allen Sorten elegant und dauerhaft gearbeiteter
Möbel erhalten hat. Derselben sind
meist aus Kallanaholz verfertigt, ich ver-
kaufe zu den niedrigsten Preisen, Bettstellen
von 88 bis 24.
Kommt und überzeugt Euch.
G. S. Schmitt.
(50)

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß
bis 1. März 1871 folgende Courtaus-Dili-
gationen einzufolgen werden:
No. 7, 8, 9, 10, 33, 34, 35 und 36.
F. Goldbeck,
Presiding Justice C. C.

Zu verkaufen!
Sechs gute Hoch-Ofen, ein guter Sch-
fenwagen und Alles zum Zubehören nöthige.
Näheres zu erfahren bei
Witwe Marie Albrecht.

Bestellungen von Gold und Silberwaren
werden entgegengenommen und ausgeführt
durch
Schramm und Bennett.

Land zu verkaufen
3 kleine gut bebauete Farmen, an der Gua-
dalupe 8 Meilen unterhalb New-Braunfels.
Neu-Braunfels den 18. October 1870.
J. B. Young.

Zu verkaufen billig!
Lots No. 1 und 2 Block 13 in Braun-
fels mit Gebäulichkeiten.
[49-] Joseph Kauf.

Great Medical Discovery.
Dr. WALKER'S CALIFORNIA
VINEGAR BITTERS,
Hundreds of Thousands
bear testimony to their wonderful
Curative Effects.

WHAT ARE THEY?
They are a certain, powerful and well-acted
Preparation of the most valuable medicinal
Ingredients, and are the only
Preparation of their kind, which
will cure all the diseases of the
Digestive Organs.

**THEY ARE NOT A VILE
FANCY DRINK,**
Made of Pure Rum, Whiskey, Proof Spiri-
ts, and Refuse Liquors, distilled, aged,
and sweetened for medicinal purposes, and
is a powerful tonic, and is the only
Preparation of its kind, which will
cure all the diseases of the Digestive
Organs, and is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs.

FOR FEMALE COMPLAINTS, whether in young or old
age, it is the only Preparation of its kind,
which will cure all the diseases of the
Digestive Organs, and is the only
Preparation of its kind, which will
cure all the diseases of the Digestive
Organs.

**FOR POOR RUM, WHISKEY, PROOF SPIRITS,
AND REFUSE LIQUORS,** distilled, aged,
and sweetened for medicinal purposes,
and is a powerful tonic, and is the only
Preparation of its kind, which will
cure all the diseases of the Digestive
Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

**FOR ALL THE DISEASES OF THE
DIGESTIVE ORGANS,** whether in young
or old age, it is the only Preparation
of its kind, which will cure all the
diseases of the Digestive Organs,
and is the only Preparation of its
kind, which will cure all the diseases
of the Digestive Organs.

Möbel Möbel!
zu haben bei
Eugen Ebensberger.

Cresylic Ointment
ist sicherer
Tod
für
Wärmer in Wunden

ist das wohltheilichste und überste Mittel
welches angewandt werden kann. Es zer-
setzt nicht nur die Wärme, sondern rei-
nigt und heilt auch die Wunden, die sie an-
macht haben. In geschwundenen Fällen wird
eine Portion der Salbe, so reich wie das er-
ste Blut eines Fingers, in die Wunde ge-
spritzt, eine sofortige Besserung bewirkt; aber
in fortwährenden Fällen ist es am besten eine
Kleinfinger- oder einmahl einmahl einmahl
und dann die Salbe in die Wunde zu brin-
gen. Sollte sich ein Abscess bilden, die Ver-
fahren normal ist wiederholen. Sollte
weder unter der geschwundenen Heilung
mit Calomel Einnahme etc. folgen abgetretet
werden, werden schnell durch Anwendung
dieses Mittels gebreht.

Cresylic Sheep Dip
Kurirt die Maul-, Rind-, Schweine-, Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun-
de etc. zu wachen und sie von Malariaen zu
befreien oder sie davon zu heilen. Diese
einfache und sichere Art, von Malariaen
zu wachen, ist nicht nur auf die Haut, son-
dern auch auf die Wunden anwendbar und
kurirt Maul-, Rind-, Schweine- und Hun

